



Andere Zeiten. Zukunftsweisende Konzepte.

GESCHÄFTSBERICHT 2022

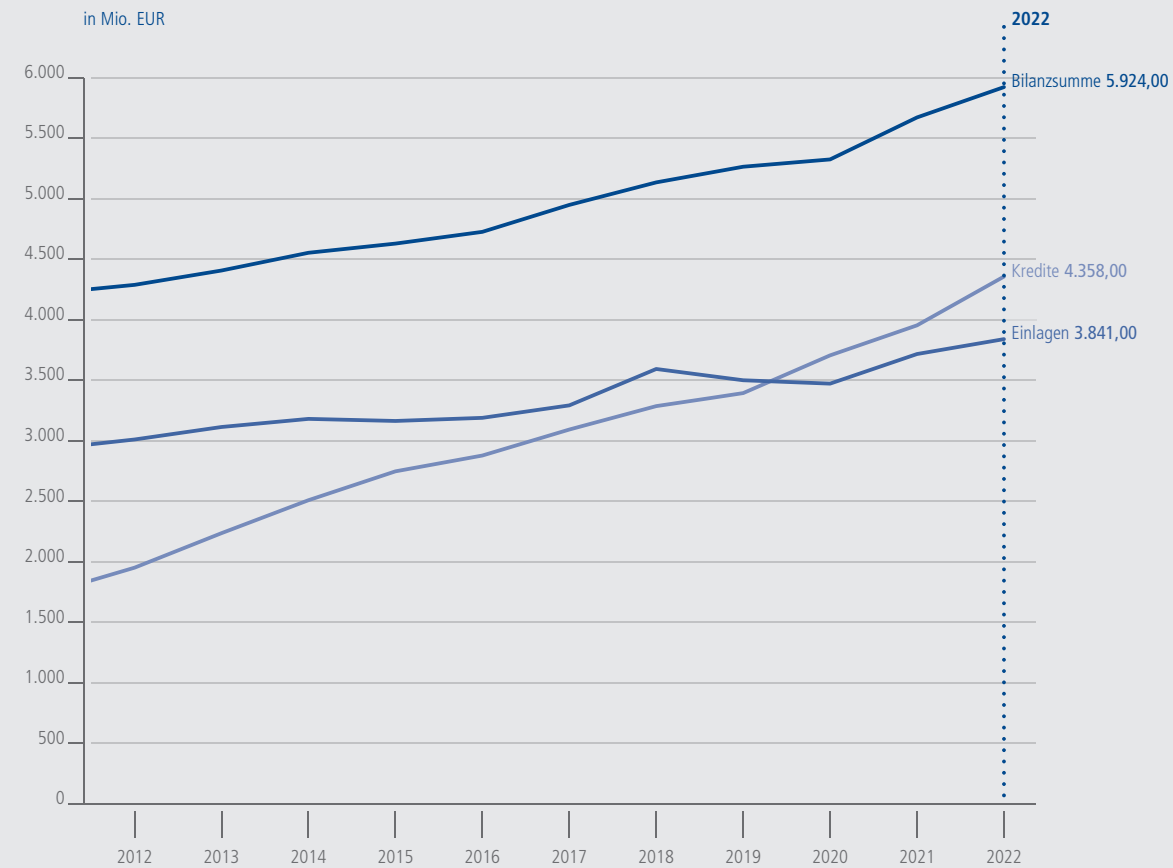
DAS JAHRESERGEBNIS AUF EINEN BLICK

in TEUR

	2021	2022	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Zinsüberschuss	54.482	50.408	-4.074	-7,48
Provisionsüberschuss	8.036	8.733	697	8,67
Sonstige betriebliche Erträge	864	882	18	2,08
Geschäftsergebnis	63.382	60.023	-3.359	-5,30
Personalaufwand	13.448	13.096	-352	-2,62
Andere Verwaltungsaufwendungen	14.351	14.340	-11	-0,08
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.571	1.566	-5	-0,32
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.632	792	-840	-51,47
Betriebsergebnis vor Bewertung	32.380	30.229	-2.151	-6,64
Risikovorsorge Kundenkredite	658	-48.633	-49.291	>-100
Wertpapierergebnis	10.995	-22.450	-33.445	>-100
Betriebsergebnis vor Steuern	44.033	-40.854	-84.887	>-100
Steuern	-13.985	32.531	46.516	>-100
Betriebsergebnis nach Steuern	30.048	-8.323	-38.371	>-100

WACHSTUM

in Mio. EUR



WAS UNS ANTREIBT: FAIR BANKING
 VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN – NACHHALTIG HANDELN
 Ökonomisch. Sozial. Ökologisch.

Inhalt

Vorwort	02
Andere Zeiten. Zukunftsweisende Konzepte.	04
/// Gesundheits- und Sozialwirtschaft	06
/// Wohnungswirtschaft	08
/// Erneuerbare Energien	10
/// Mikrofinanzierung	12
/// Nachhaltige Geldanlage	14
/// Nachhaltigkeit	16
/// BIB FAIR BANKING STIFTUNG	18
Rückblick	22
Vorstand und Aufsichtsrat	24
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	26
Gedenken	29
Zahlen und Fakten	
Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2022	32
Bericht des Aufsichtsrats	38
Jahresabschluss 2022	42

Liebe Mitglieder, liebe Kundinnen und Kunden,

das Jahr 2022 brachte eine Zeitenwende, die die Pläne und Perspektiven der Menschen gravierend verändert hat. Daher wäre es völlig unzureichend, auf das vergangene Jahr allein aus der Sicht der BIB zurückzublicken.

Zu Beginn des Geschäftsjahres haben uns – heute möchte man fast sagen – »nur« die Vorboten der Inflation und gestörte Lieferketten als Folgen der Pandemie beschäftigt. Doch dann hat der Angriffskrieg Russlands bestehendes Völkerrecht gebrochen und die internationale Ordnung, wie wir sie kannten, nachhaltig gestört. Martin Schulz hielt auf unserer letztjährigen Generalversammlung fest, dass wir noch keine neue internationale Weltordnung haben und Sicherheit, Frieden und Freiheit in Europa neu aufgelegt und verteidigt werden müssten. Dabei hatten uns zuvor schon große und schwierige Themen wie Klimawandel, Energiekrise und Rückstände im Gesundheits- und Bildungssystem beschäftigt.

Mit dem Ukraine-Krieg wurde noch etwas sehr schnell deutlich: Wir werden Wohlfahrtsverluste hinnehmen müssen. Wir müssen uns nur überlegen, wo sie am ehesten zu verkraften sind. Selten in der jüngeren Geschichte waren die innen- und außenpolitische und die gesellschaftliche Situation so komplex und unübersichtlich, selten mussten wir so viel Anpassungsfähigkeit und beherzten Entscheidungswillen beweisen wie heute. So haben wir den vorliegenden Geschäftsbericht auch folgerichtig ...

Andere Zeiten. Zukunftsweisende Konzepte.

überschrieben. Mit der gesellschaftspolitischen Zeitenwende hat sich auch die ökonomische Situation grundlegend verändert: Wir verzeichnen mit dem Ende der Niedrigzinsphase den schnellsten Zinsanstieg seit 75 Jahren und erleben Unsicherheiten an den Kapitalmärkten, die durchaus Erinnerungen an die Banken Krisen vergangener Zeiten wecken. Mittelfristig ist jedoch nicht der Ukraine-Krieg bestimmend für Veränderungen der internationalen Kapitalmärkte. Vielmehr gilt es, die Rolle Chinas zu beobachten. Als globaler Player hat sich die Volksrepublik zur zweiten Wirtschaftssupermacht neben den USA entwickelt, und wie es aussieht, wird Indien – vorbei an Deutschland – auf den dritten Platz vorrücken. In der Pandemie haben sich unsere wirtschaftlichen Abhängigkeiten deutlich gezeigt und man ist sich einig, dass wir das ändern müssen. Aber der wirtschaftliche Emanzipationsprozess wird Zeit brauchen und nicht ohne Schwierigkeiten und politische Kraftanstrengungen erfolgen können. Ein entscheidender Faktor wird hierbei auch sein, die Profitabilität von Unternehmen beizubehalten.

Die BIB ist gut aufgestellt

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich die BIB trotz aller Bewegung auf den Kapitalmärkten und bei verschärften regulatorischen Anforderungen operativ sehr zufriedenstellend entwickelt. Unser Kreditgeschäft ist um 10,2 % gewachsen und erreichte mit 4,4 Mrd. Euro einen historischen Höchststand. Das unterstreicht die Position der BIB als einen wichtigen Finanzierungspartner für die Gesundheits- und Sozialwirtschaft sowie die Energiewende.



DER BIB-VORSTAND 2023: CHRISTIAN KASTENS (GENERALBEVOLLMÄCHTIGTER UND DESIGNIERTER MARKTFOLGEVORSTAND), DR. PETER GÜLLMANN (SPRECHER) UND MANFRED SONNENSCHNEIN

Unser Provisionsergebnis hat sich mit 8,7 Mio. Euro ebenfalls sehr erfreulich entwickelt und betont die Qualität unserer Bankdienstleistungen. Auch unsere Einlagen sind deutlich gewachsen und einmal mehr ein Beweis dafür, dass unsere Kundinnen und Kunden uns und unserem FAIR BANKING-Grundsatz vertrauen. Das zeigt sich auch durch unsere rund 1.000 neuen Privatkunden, die allein im vergangenen Jahr mit der BIB eine Bankverbindung eingegangen sind. Im Ergebnis hat sich unsere Bilanzsumme auf 5,9 Mrd. Euro erhöht.

Wie geht es weiter? Optimistisch natürlich!

Auf das Geschäftsjahr 2023 blicken wir trotz komplexer Aufgabenstellungen zuversichtlich. Wir wollen weiter in unseren Kernmärkten Gesundheits- und Sozialwirtschaft, Wohnungsbau und Erneuerbare Energien wachsen und unsere Bankdienstleistungen für Sie weiter ausbauen. Dazu haben wir bereits im vergangenen Jahr den Bereich Gesundheitswesen personell aufgestockt und durch die Mehrheitsbeteiligung an der PRO SECUR Immobilien GmbH Bauprojekte im kirchlichen Umfeld erfolgreich entwickelt und vorangetrieben. Auch unserem Herzensthema Mikrofinanzierungen können wir uns nach der Pandemie wieder in vollem Umfang widmen und uns mit unseren Partnern vor Ort austauschen. Wir werden mit unserer Stiftung Menschen und Institutionen helfen, das Gemeinwohl zu fördern. Wir wollen vor allem die Bank bleiben, die mit sozialen und ökologischen Geldanlagen und Finanzierungen den entscheidenden Unterschied macht. Deren Dienstleistungen nicht nur das Vermögen einiger weniger maximieren, sondern nach dem Prinzip der Teilhabe vielen Menschen zugutekommen. Dieser Idee folgend, haben wir Ihnen, unseren Mitgliedern, im März auch angeboten, Ihre BIB-Anteile aufzustoocken. Die Resonanz war überwältigend und wir freuen uns, dass Sie dieses Angebot so zahlreich angenommen haben.

Wir danken Ihnen, liebe Mitglieder, liebe Kundinnen und Kunden, dafür, dass Sie gemeinsam mit uns durch diese »anderen Zeiten« gehen. Und dass Sie den Glauben mit uns teilen, dass Engagement für Gerechtigkeit, Teilhabe und Demokratie in jedem Fall Gutes bewirkt.

Und nun freuen wir uns, nach dem Ausscheiden von Johannes Mintrop in neuer Formation, auf die Generalversammlung und die Begegnungen mit Ihnen.

Essen, im Mai 2023


DR. PETER GÜLLMANN


MANFRED SONNENSCHNEIN

+ Andere Zeiten. Zukunftsweisende Konzepte.

Ein Krieg, der gegen alle Regeln bestehenden Völkerrechts verstößt, Klimawandel, Energiekrise, Rückstände im Gesundheits- und Bildungssystem, Inflation und steigende regulatorische Anforderungen – die sogenannte Zeitenwende zeigt sich vielgestaltig. Ihr zu begegnen erfordert neue und zukunftsweisende Konzepte und auch durchaus etwas Mut. Auf den nächsten Seiten sehen Sie, wie wir den neuen Ansprüchen begegnen.





Der Mensch bleibt Mittelpunkt

Gesundheits- und Sozialwirtschaft sind seit Jahren geprägt von Reformen und strukturellen Veränderungen. Die BIB ist bei diesem Wandel ein zuverlässiger Partner für Träger und Organisationen. Wen die Bank unterstützt, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Für vergangene wie auch künftige Engagements gilt jedoch ein Grundsatz: Wichtig ist, dass bei aller Ökonomie der Mensch im Mittelpunkt steht.

So ist beispielsweise im Gesundheitswesen nicht nur die passende medizinische Versorgung wichtig, sondern das gesamte Umfeld. Diesbezüglich sind die Patienten des Diakonie-Klinikums in Stuttgart gut aufgehoben: Das 1906 eröffnete Wilhelmhospital bietet mit seiner denkmalgeschützten Fassade ein ganz besonderes historisches Ambiente. Sechs Jahre lang hat die von der BIB mitfinanzierte Sanierung des Diakonie-Klinikums gedauert. Die Herausforderung bestand dabei darin, die Räumlichkeiten bei laufendem Betrieb »bewahrend« von Grund auf zu modernisieren. 2022 wurden die Arbeiten abgeschlossen. Unter anderem entstanden zwei moderne Palliativstationen, Abteilungen für Chirurgie und Urologie und das NursingTrainingCenter mit neuester Technik für die Ausbildung des Pflegenachwuchses. Investitionen in die medizinische Expertise sind dem Diakonie-Klinikum Stuttgart also genauso wichtig wie das Gebäude – immer mit dem Ziel, die Patienten bestmöglich zu versorgen.

Fitness im Bewegungsraum

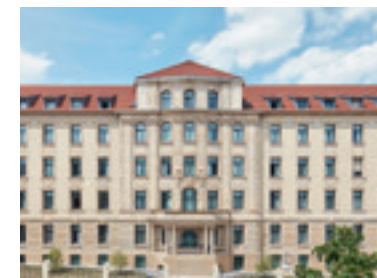
Auch bei einem Projekt in Freiburg ging es darum, Historisches mit modernen Anforderungen zu vereinbaren. Das sogenannte Stahlbad, als Volksbad eröffnet und später als Krankenhaus genutzt, hat der heutige Träger Marienhaus St. Johann e. V. bereits 2018/19 mit Unterstützung der

BIB saniert. Das im Gebäude untergebrachte Pflegeheim ließ sich jedoch nicht weiterführen – in diesem Fall gingen die Anforderungen des Denkmalschutzes und die Bedürfnisse moderner Gesundheitseinrichtungen zu sehr auseinander. So hat die BIB auf dem Gelände einen Neubau finanziert, der 2022 fertiggestellt wurde. Nach neuesten Erkenntnissen entworfen, bietet die Einrichtung sowohl kurzfristige als auch dauerhafte Pflegeplätze. Bei dem Konzept stand die Frage im Fokus, was die Bewohner benötigen, um sich wohlfühlen. So gibt es neben den Wohneinheiten u. a. einen Bewegungsraum mit Fitnessgeräten.



DAS ALTE STAHLBAD IN FREIBURG IST EINEM NEUBAU MIT MODERNEN PFLEGEPLÄTZEN GEWICHEN.

MODERNE, ZUGEWANDTE MEDIZIN IN HISTORISCHEM AMBIENTE: DAS EINSTIGE WILHELMHOSPITAL IN STUTT GART



Neues Wohnen gestalten

Jeder zehnte Deutsche hat zu wenig Wohnraum: Das ergab eine 2022 veröffentlichte Studie des Statistischen Bundesamtes. Die BIB hat diese Entwicklung längst erkannt. Sie engagiert sich dafür, bezahlbare Wohnungen zu schaffen. Gleichzeitig behält sie im Blick, dass sich auch die Anforderungen an das Bauen verändern – indem sie beispielsweise Lösungen fördert, die allen Menschen gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen.

Fünf Geschosse voller Angebote

Wohnungsbaugenossenschaften und -gesellschaften sind dabei ein wichtiger Partner. Eine davon ist die GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH, der die BIB ein fünfgeschossiges Mehrfamilienhaus in Duisburg-Marxloh finanziert hat. Im November 2022 öffnete das ›Bunte Haus der Lebenshilfe‹ seine Türen: Auf mehr als 2.000 m² Fläche gibt es nicht nur Modelle zum gemeinschaftlichen Wohnen, sondern auch Therapie- und Betreuungsangebote sowie eine Tagesstätte für 65 Kinder mit und ohne Handicap. Um der Lebenshilfe Raum für diese Angebote zu schaffen, hat die GEBAG eine sogenannte Problemimmobilie gekauft und abgerissen. Der Neubau ist also nicht nur Anlaufstelle und Treffpunkt für verschiedene Menschen aller Altersstufen, sondern wertet auch das Viertel auf.

Fitness und mehr in einem Haus

Ebenfalls Ende 2022 wurde in Siegen ein Neubau fertiggestellt. Dort hat die BIB das Ambulante Rehasentrum (ARZ) Siegerland der Diakonie in Südwestfalen finanziert. Herzstück der 1.260 m² ist ein Fitnessbereich, der allen offensteht. Ergänzt wird das Ganze durch 20 verschiedene Behandlungsräume für Physiotherapie oder Fango.

Darüber liegen 24 barrierefreie Wohnungen zwischen 30 und 80 m². Das Gebäude ist ein Baustein des 2016 gestarteten Projekts ›Campus Jung-Stilling‹. Es liegt wenige Meter vom Diakonie Klinikum Jung-Stilling entfernt. In direkter Nachbarschaft befinden sich zwei weitere Einrichtungen der Diakonie, eine Kindertagesstätte und eine Senioren- und Pflegeeinrichtung. Auch hier geht es darum, Wohnmöglichkeiten und Treffpunkte für verschiedene Menschen unterschiedlichen Alters zu schaffen.



HERZSTÜCK DES NEUEN AMBULANTEN REHAZENTRUMS SIEGERLAND: EIN FITNESSBEREICH, DER ALLEN OFFENSTEHT



STATT EINER ›PROBLEMIMMOBILIE‹ FINDEN IN DUISBURG-MARXLOH NUN NEUE MODELLE ZUM GEMEINSCHAFTLICHEN WOHNEN, THERAPIEANGEBOTE UND EINE KITA PLATZ.



WOHNEN IST EIN MENSCHENRECHT.

ENERGIEWENDE. JETZT!

Viele Ideen für den Klimaschutz

Erneuerbare Energien und energieeffiziente Lösungen sind gefragt wie nie. Und die ›Bewahrung der Schöpfung‹ ist ein Ansatz, den die BIB bereits seit ihrer Gründung vorantreibt. Dabei geht es vor allem darum, zukunftsträgliche Wege und Technologien zu finanzieren. Ziel ist es heute, einen langfristigen Beitrag zur Transformation zu leisten.

Sonnenenergie nutzen

Wind- und Sonnenenergie sind in Zukunftsszenarien die wichtigsten Energieträger. Bei der Solarenergie geht der Trend zu immer größeren Freiflächen-Photovoltaikanlagen. Dabei werden die Module ebenerdig auf weiter Fläche aufgestellt, um möglichst günstig Strom zu erzeugen. So auch in Kemmen, einem Ortsteil von Calau im südlichen Brandenburg. Dort hat die BIB als einer von mehreren Kreditgebern 2022 den Bau einer großen Freiflächen-Photovoltaikanlage der BFM Energiepark Kemmen UG unterstützt. Diese ist im Februar 2023 in Betrieb gegangen. Die Anlage produziert jährlich mehr als 33.165.000 Kilowattstunden (kWh) Strom. Zum Vergleich: Ein durchschnittlicher Vierpersonenhaushalt benötigt im Jahr etwa 3.800 kWh Strom – damit kann die Anlage 8.727 Haushalte versorgen. Alternativ könnte sie auch den Strombedarf von 473.785 E-Autos mit 70-kWh-Akku decken.

Module einsetzen, effizient bauen

Auch die Baubranche steht vor großen Aufgaben: Das Klimaschutzgesetz der Bundesregierung sieht vor, dass deutsche Gebäude bis 2045 klimaneutral sind. Eine Lösung für mehr Energieeffizienz ist der Modulbau. Dabei geht es darum, individuelle Bedürfnisse zu berücksichtigen und gleichzeitig den Ressourcenverbrauch zu senken – u. a. mithilfe einer detaillierten Planung. Die BIB hat deshalb 2022 das größte Holzmodul-Werk für mehrgeschossige Gebäude in Deutschland mitfinanziert. Die Renggli Deutschland GmbH wird es 2024 in Eberswalde bei Berlin in Betrieb nehmen. Auf rund 20.000 Quadratmetern entstehen dann Holzmodule für nachhaltige und klimagerechte Bauten. Gedacht sind sie beispielsweise für Mehrfamilienhäuser, Schulen, Hotels oder Bürogebäude. Die Module werden aus nachhaltig produziertem Holz bestehen, die Lieferanten kommen aus der näheren Umgebung.

20.000 QUADRATMETER HOLZMODUL-WERK BEI RENGGLI DEUTSCHLAND GMBH IN EBERSWALDE FÜR NACHHALTIGES WOHNEN.



MIT FINANZIELLER UNTERSTÜTZUNG DER BIB SEIT FEBRUAR IN BETRIEB: DIE FREIFLÄCHEN-PHOTOVOLTAIKANLAGE DER BFM ENERGIEPARK KEMMEN UG IN BRANDENBURG





ZUGANG ZU FINANZ-
DIENSTLEISTUNGEN
WELTWEIT

Mikrofinanz für ein besseres Leben

Das Thema Mikrofinanzierung ist nach wie vor hochaktuell: Laut Angaben der Weltbank haben weltweit rund 1,4 Mrd. Menschen keinen Zugang zu Bankdienstleistungen. Sie sind schwer zu erreichen. In der Regel handelt es sich um Frauen, die arm und wenig gebildet in ländlichen Gebieten leben. Um diesen Menschen ein besseres Leben zu ermöglichen, baut die BIB das Geschäftsfeld kontinuierlich weiter aus.

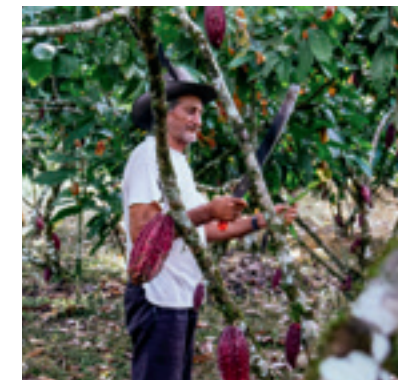
Den ersten Kredit an ein Mikrofinanzinstitut vergab die BIB bereits 2007 als einer der ersten internationalen Refinanzierer. Kunde war damals Fundeser aus Nicaragua. Dabei handelt es sich um eine auf Initiative eines dortigen Bischofs gegründete Stiftung. Mehr als 15 Jahre hat die BIB direkt mit Fundeser kooperiert. Für diese stand von Anfang an der ländliche Raum im Fokus. Die Stiftung vergibt Mikrokredite an Kleinunternehmerinnen und -unternehmer sowie Kleinbäuerinnen und -bauern. Weil die Nachfrage schnell sehr groß war, wuchs Fundeser stark. Um das Geschäft auf eine noch solidere Basis zu stellen, gründete die Stiftung gemeinsam mit Partnern eine regulierte Mikrofinanzinstitution. Der von der BIB gemanagte KCD-Mikrofinanzfonds (FIS) wurde so 2014 Aktionär der Financiera Fundeser.

Die BIB als Freund und Verbündeter

Nicht immer war das Modell einfach. So führte beispielsweise die Pflanzenkrankheit Kaffeeros zu hohen Ernteaufschlägen und setzte vielen von Fundeser finanzierten Kaffeebauern zu. Auch heftige gewaltsame Proteste gegen die nicaraguanische Regierung 2018 und die Coronapandemie seit 2020 lähmten die Wirtschaft. Die Stiftung hat jedoch all diese Herausforderungen gut überstanden.

Aufsichtsratsvorsitzender Álvaro Fonseca schätzt die BIB als strategischen Verbündeten: »Die Bank ist ein Freund, der uns in schwierigen Zeiten begleitet hat und mit dem wir die Philosophie und die Werte für die Entwicklung von Kleinbauern auf dem Land und Mikrounternehmern in der Stadt teilen.«

Damit ist der Weg für künftige Herausforderungen klar: Die BIB wird sich auch in den kommenden Jahren für bessere Lebensbedingungen weltweit stark machen, um noch mehr Menschen als bisher mit Mikrokrediten zu erreichen.



VIELE MENSCHEN IN ENTWICKLUNGS- UND SCHWELLENLÄNDERN HABEN KAUM MÖGLICHKEITEN, SICH EINE WIRTSCHAFTLICHE EXISTENZ AUFZUBAUEN, DA IHNEN DER ZUGANG ZU KREDITEN FEHLT.

Ethik und Rendite miteinander verbinden

Krisen und politische Auseinandersetzungen machen es aktuell schwer, Vermögen gewinnbringend und verantwortungsvoll anzulegen. Damit sich Institutionen und Unternehmen auf ihr Geschäft konzentrieren können, benötigen sie mehr denn je ein professionelles Vermögensmanagement. Die BIB hat ihre Expertise hier auch im Jahr 2022 ausgebaut und kann so die Kundenansprüche an eine nachhaltige Ausrichtung ihrer Geldanlagen bedienen.

Seit August 2022 sieht die Regulatorik eine verpflichtende Nachhaltigkeitspräferenzabfrage vor. Das bedeutet, dass jeder Berater verpflichtet ist, die Kundinnen und Kunden bei der Anlageberatung danach zu fragen, wie wichtig ihnen nachhaltige Kriterien sind. Für die BIB ist das nichts Neues; sie hat diese Fragen schon vorher in ihre Beratungsgespräche einbezogen. Allerdings sind die aktuellen Regularien noch zu wenig eindeutig – auch wenn verpflichtende Impulse wünschenswert sind, um Nachhaltigkeit bei Geldanlagen zum Standard zu machen.

Expertise durch höhere Beteiligung an der PRO SECUR

Die BIB achtet stets darauf, bei der Auswahl von Fonds sowohl eine angemessene Performance als auch die Nachhaltigkeit einzubeziehen. Wenn es beispielsweise um Immobilien geht, spielt immer auch der Aspekt der gesellschaftlichen Verantwortung eine Rolle. Um institutionelle Kunden aus dem Sozialwesen und dem kirchlichen Umfeld bei ihren immobilienwirtschaftlichen Herausforderungen noch besser zu begleiten, hat die BIB 2022 ihre Beteiligung an der PRO SECUR Immobilien GmbH erhöht.

Mit Immobilien sozial engagieren

Dank einer Finanzierung der PRO SECUR hat beispielsweise eine Kindertagesstätte in Gevelsberg im Februar 2022 komplett neue Räume bezogen. Betreiberin ist die Theresia-Albers-Stiftung, die verschiedene Einrichtungen der Alten-, Behinderten- und Integrationshilfe führt.

Eines ihrer weiteren, ebenfalls von PRO SECUR unterstützten Projekte ist das neue Haus Gerhardis in Hattingen-Niederwenigern. Dafür werden Holzmodule an einem

anderen Standort vorgefertigt, um sie dann auf dem Gelände aufzubauen. Diese Bauweise ist besonders umweltbewusst und der Aufbau geht sehr schnell. So werden demnächst 24 Menschen mit geistiger Behinderung in das Haus Gerhardis einziehen können.

Nachhaltiges und ethisches Vermögensmanagement

Die BIB verwaltet das ihr anvertraute Vermögen nach ethischen und nachhaltigen Kriterien gemäß den Vorgaben der katholischen und evangelischen Kirche.

Zum Aufbau, zur Optimierung und zur Sicherung von Vermögenswerten unserer institutionellen Kunden ist das Vermögensmanagement mit seiner aktiven Vermögensberatung ein kompetenter und zuverlässiger Partner.

Im Rahmen unserer BIB FAIRmögensverwaltung bieten wir die Umsetzung individueller Anlagestrategien und auch fondsbasierte Vermögensverwaltungslösungen mit Investments ausschließlich in nachhaltige Fonds an.



»GELD SOLL DIENEN,
NICHT REGIEREN.«
(PAPST FRANZISKUS)



GELDLANLAGEN GEMÄSS DEN SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS: AUCH BEI DER MIKROFINANZIERUNG DENKT DIE BIB WEITER. SO ETWA MIT EINEM IMPACT FONDS, EINER NACHHALTIGEN ANLAGEMÖGLICHKEIT, UM NEBEN DEM FINANZIELLEN GEWINN IMMER AUCH ÖKOLOGISCHE, WIRTSCHAFTLICHE UND SOZIALE WIRKUNG ZU ERZIELEN.



BEI ZUKUNFTSFRAGEN
DIE JUGEND FRAGEN!



FAIR BANKING-PODCAST:
#7 DER BIB-JUGEND-ZUKUNFTS-
PREIS – EIN INTERVIEW MIT
DEN ERSTPLATZIERTEN



Nachhaltigen Wandel gestalten

Nachhaltigkeit als Leitbegriff gesellschaftlichen Wandels zu verstehen, ist gerade vielen jungen Menschen wichtig. Daraus entstehen berechtigte Ansprüche: etwa, sich für den Klimaschutz stark zu machen, um die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten. Die BIB unterstützt dieses Engagement und setzt sich dafür ein, nachhaltiges Denken an Schulen zu fördern – z. B. mit dem BIB-Jugend-Zukunftspreis.

›Wir brauchen deine Energie‹ lautete das Motto des 2022 erstmals ausgeschriebenen Wettbewerbs. Ziel war, Facharbeiten rund um die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen. Bei den SDGs geht es um insgesamt 17 Nachhaltigkeitsziele als Grundlage für die Zukunft – sie umfassen Themen wie ›keine Armut‹, ›hochwertige Bildung‹ oder ›bezahlbare und saubere Energie‹. Für den Preis der BIB konnten sich alle Schülerinnen und Schüler bewerben, die sich in einer Facharbeit mit mindestens einem dieser Ziele befasst hatten.

Vier Gewinnerinnen – tolle Ideen

Zu gewinnen gab es Preisgelder von bis zu 500 Euro, wobei dem Förderverein der jeweiligen Schule noch einmal die gleiche Summe zugutekam. Eine Jury mit Vertretern aus dem Nachhaltigkeitsbereich, dem Schulwesen und der Bank hatte die Aufgabe, die drei besten Facharbeiten auszuwählen. Im September haben die vier Urheberinnen dann ihre Preise entgegengenommen.

Die Ideen der Schülerinnen und Schüler überzeugten die BIB so sehr, dass sie den Preis ab sofort jährlich ausschreiben wird. Auf diese Weise unterstützt sie die für sie wesentlichen Zukunftsthemen Bildung und Nachhaltigkeit.

EIN KURZER EINBLICK IN DIE ARBEITEN DER GEWINNERINNEN:

1. PLATZ *Gemeinschaftsarbeit zur ›umweltfreundlichen Brennesselfasertüte‹, eingereicht von Lina Marie Küster und Jolande Uhl, Schülerinnen der Schiller-Schule Bochum*
2. PLATZ *Facharbeit über In-vitro-Fleisch als Lösung für eine bessere Zukunft von Charlotte Hähner, Schülerin der B.M.V.-Schule Essen*
3. PLATZ *Facharbeit mit Ideen für den Klimaschutz und zur Frage, inwieweit Wasserstoff der Energieträger der Zukunft sein kann, erstellt von Antonia Czauderna, Schülerin des St. Hildegardis-Gymnasiums in Duisburg*



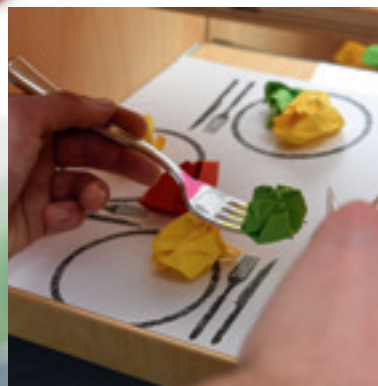
WEIL UNS DAS RECHT AUF
TEILHABE WICHTIG IST



BIB FAIR BANKING STIFTUNG DER BANK IM BISTUM ESSEN

Zweck der Stiftung ist die Beschaffung von Mitteln zur Förderung der christlichen Kirchen und der Einrichtungen, die ihnen im weitesten Sinne dienen, insbesondere zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe, des öffentlichen Gesundheitswesens, der Religion, der Bildung, des Wohlfahrtswesens, der Wohlfahrtspflege, der Armutsbekämpfung sowie der Ausschmückung und Unterhaltung von Kirchen und kirchlichen Gemeindezentren durch eine andere steuerbegünstigte Körperschaft oder eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

WIE FÜHLEN SICH SYMPTOME EINER DEMENZ AN? UNSERE STIFTUNG HAT DIE ANSCHAFUNG EINES DEMENZSIMULATORS UNTERSTÜTZT.



Unser Bekenntnis zu sozialer Verantwortung

Erfreuliche 371.761 Euro stehen auf der Ausgabenseite der BIB FAIR BANKING STIFTUNG 2022. Die Anfragen nach Spenden haben sich in zunehmend schwierigen Zeiten vervielfacht und auch Bereiche, die vorher halbwegs gut zurechtgekommen sind, brauchen nun Unterstützung. So freuen wir uns, dass wir mit unserer Stiftung im vergangenen Jahr wieder dem Gesundheits- und Sozialwesen, bei Bildung und Kultur helfen konnten.

Wir haben z. B. mit rund 35.000 Euro geflüchtete Menschen aus der Ukraine unterstützt. 3.000 Euro gingen an das Marienhaus St. Johann in Freiburg für die Anschaffung eines Demenzsimulators, das Deutsche Kinderherzzentrum in Bonn haben wir bei den Druckkosten für den Jahresbericht unterstützt. 1.000 Euro halfen der Christlichen Schule im Hegau, Hilzingen, bei der Anschaffung der digitalen Ausstattung, 3.000 Euro gingen an den Pommerschen Diakonieverein in Greifswald zur Anschaffung eines Transportanhängers. Wir haben dazu beigetragen, dass die Außenanlagen diverser Kindertagesstätten und Altenpflegeeinrichtungen neu gestaltet werden konnten, haben einen Beitrag zur so wichtigen Hospizarbeit verschiedener Einrichtungen geleistet und dafür gesorgt, dass Kinder aus sozial schwachen Familien Weihnachtsgeschenke bekommen und bei ihrer Ausbildung gefördert werden. Diese Förderung von Ausbildungsprogrammen – auch denen von Ordensschwwestern – war ein ebenso wichtiger Teil unseres Spendenengagements wie die Anschaffung von medizinischem Gerät für Gesundheitszentren in Drittländern.

Kranke und betagte Menschen, Kinder und Jugendliche und Menschen in Ausbildung, Menschen mit Behinderung oder in finanzieller Not oder Menschen ohne Lobby brauchen mehr denn je unsere Hilfe. Und wir sind dankbar, dass wir uns mit der BIB FAIR BANKING STIFTUNG hier so vielfältig engagieren können.

Wenn Sie auch zum Gemeinwohl beitragen und die BIB FAIR BANKING STIFTUNG unterstützen möchten, haben wir eine Idee: Planen Sie für bestimmte Anlässe wie Geburtstag, Jubiläum, Dinnerparty oder Sommerfest eine Spendenaktion. Wir helfen Ihnen gern bei der Vorbereitung.



 **BIB
FAIR BANKING
STIFTUNG**

Die Bankverbindung der
BIB FAIR BANKING STIFTUNG
IBAN: DE28 3606 0295 0018 0000 16
BIC: GENODED1BBE

Die BIB-Stiftungsberatung

Eine Treuhandstiftung unter dem Dach der BIB FAIR BANKING STIFTUNG zu gründen, ist unproblematisch. Den Zweck bestimmt der Stifter selbst, die Verwaltung des Stiftungskapitals wird von uns kostenfrei übernommen. Wir unterstützen Sie bei der Planung, übernehmen alle Verwaltungstätigkeiten, erstellen den Jahresabschluss und lassen ihn extern prüfen. Kontakt zu unserem Stiftungsmanagement:

Rechtsanwalt Michael P. Sommer, 0201-2209-380, michael.sommer@bibessen.de

TREUHANDSTIFTUNGEN, DIE DEM STIFTUNGSMANAGEMENT DER BIB VERTRAUEN

STELLA-STIFTUNG

Förderung von Kindern in Notlagen und deren Familien

PATER-HEINRICH-DAMMIG-STIFTUNG

Unterstützung des ›Missionswerk der Kamillianer e. V.‹ in den seelsorglichen, caritativen und missionarischen Tätigkeiten des Kamillianerordens in dessen Missionsgebieten

STIFTUNG KUNST UND ZUKUNFT

Förderung von Kunst und Kultur, Bildung und Erziehung sowie der Völkerverständigung und der Entwicklungshilfe

ST. CLEMENS MARIA HOFBAUER-STIFTUNG

Unterhalt der Kirche St. Clemens Maria Hofbauer in Essen-Altendorf, ihrer Versammlungsräume wie der Kindertagesstätte und die Förderung der Kirchenmusik, der Küster- und Hausmeisterdienste wie der pastoralen Arbeit vor Ort

GESCHWISTER-MALANGRÉ-STIFTUNG

Unterstützung von MISSIO PRIM, Hilfe für Quilmes e. V. (Unterstützung für kranke Kinder in Buenos Aires, Argentinien), Verein zur Förderung der kath. Büchereiarbeit im Bistum Essen

STIFTUNG ›DIE EINE WELT LERNEN‹

Förderung des Vereins Christliche Initiative Internationales Lernen e. V. und vergleichbare Aufgaben der Völkerverständigung und Entwicklungshilfe

PRÄLAT SCHÜMMELFEDER STIFTUNG FÜR DAS LEBEN

Finanzielle und ideelle Unterstützung von in Not geratenen Müttern und Familien, die Förderung und Koordinierung von Initiativen und Aktionen zum Schutz des Lebens und die Förderung der Erziehung von Kindern und Jugendlichen zu verantwortungsbewussten Christen

KAMILLUS-STIFTUNG

Unterstützung der ›Deutschen Ordensprovinz der Kamillianer e. V.‹, die Unterstützung des Generalates des Ordens in Rom sowie der weltweiten Tätigkeiten des Ordens

CHRISTA WIEGERT STIFTUNG

Unterstützung des Caritas-Verbandes des Bistums Essen

DR. GESCHWINDER-STIFTUNG FÜR JUGEND UND FAMILIE

Unterstützung der Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung, des Fördervereins des Carl-Humann-Gymnasiums und der kath. Kirchengemeinde St. Laurentius, alle in Essen-Steele

PROFESSOR DR. HERIBERT HEINEMANN STIFTUNG

Jährliche Vergabe eines Förderpreises für besondere wissenschaftliche Leistungen an einen Priesteramtskandidaten des Bistums Essen durch den Bischof von Essen, die Verwaltung der in die Stiftung eingebrachten Kunstgegenstände sowie deren öffentliche Ausstellung

QUINTINUS WIRTZ-STIFTUNG

Zweck der Stiftung ist die Förderung der Jugend- und Altenhilfe, Förderung des Wohlfahrtswesens, Förderung der Religion, des öffentlichen Gesundheitswesens sowie der öffentlichen Gesundheitspflege

STIFTUNG LANDESSTELLE FÜR KATH. JUGENDARBEIT IN BAYERN

Unterstützung von Verbänden, Pfarreien, Einrichtungen und Projekten in Bayern, die kath. Jugendarbeit betreiben. Insbesondere Unterstützung des BDKJ Bayern und der Landesstelle für Kath. Jugendarbeit in Bayern

JUGEND IST ZUKUNFT – STIFTUNG DES BDKJ IN DER DIÖZESE WÜRZBURG

Förderung von anerkannten Trägern der freien Kinder- und Jugendhilfe nach § 75 II KJHG in der Diözese Würzburg, insbesondere des BDKJ und seiner Jugendverbände

STIFTUNG BDKJ WÜRZBURG-STADT

Unterstützung von Verbänden, Pfarreien, Einrichtungen und Projekten in der Stadt Würzburg, die kath. Jugendarbeit nach dem Rahmenplan der kirchlichen Jugendarbeit der Diözese Würzburg betreiben

BDKJ STIFTUNG IN DER DIÖZESE AUGSBURG

Unterstützung von Verbänden, Pfarreien, Einrichtungen und Projekten in der Diözese Augsburg, die kath. Jugendarbeit nach dem Beschluss der Augsburger Synode und der gemeinsamen Synode der Bistümer Deutschlands zu Zielen und Aufgaben kirchliche Jugendarbeit betreiben

KJG LANDESSTIFTUNG, STIFTUNG DER KATH. JUNGEN GEMEINDE, LAG BAYERN

Unterstützung der KJG LAG Bayern, der bayerischen KJG Diözesanverbände, der KJG Pfarrgemeinschaften in Bayern und der KJG Bezirke in Bayern

JUGENDSTIFTUNG DIÖZESE EICHSTÄTT

Unterstützung von Jugendverbänden und Jugendorganisationen, die in der Satzung des BDKJ Diözese Eichstätt anerkannt sind, und von Pfarreien/Seelsorgeeinheiten, Einrichtungen und Projekten in der Diözese Eichstätt, die kath. Jugendarbeit betreiben

KKV – STIFTUNG FÜR FORT- UND WEITERBILDUNG

Förderung der Bildungsarbeit des KKV-Bundesverbandes e. V.

SEGEL SETZEN – STIFTUNG IM BDKJ-DIÖZESANVERBAND REGENSBURG

Förderung der kath. Jugendverbandsarbeit in der Diözese Regensburg

STIFTUNG TOLKSDORF – IN AUGENHÖHE MIT DEN ARMEN

Unterstützung der Armen in Banja Luka in Bosnien/Herzegowina über die Ordensgemeinschaft der Schwestern der Nächstenliebe in Essen

BISCHOF MUGENDI STIFTUNG FÜR BILDUNG UND SOZIALES

Förderung der Jugend-, Familien- und Altenhilfe in sozialen Projekten für Menschen in Not, u. a. in Hospizen, Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe durch die Unterstützung von Bildungsprojekten in Ostafrika

PAULINE-HERBER-STIFTUNG DES VKDL

Förderung von Erziehung und Bildung auf der Grundlage des kath. Glaubens und dessen Menschenbildes, Förderung wissenschaftlicher Arbeit und Forschung in Bezug auf kath. Bildung und Erziehung, Unterstützung von finanziell in Bedrängnis geratenen Personen, die in Erziehung und Bildung tätig waren

NATURWISSENSCHAFT/KIRCHE-STIFTUNG

Förderung des Gesprächs zwischen Theologie und Naturwissenschaften unter Berücksichtigung aktueller gesellschaftlicher und kultureller Herausforderungen, insbesondere auch ethischer und ästhetischer Fragestellungen

MARIANNE WIEGERT STIFTUNG

Förderung der Jugend- und Altenhilfe. Darunter fällt die Unterstützung und Förderung von Menschen mit geistigen, psychischen und mehrfachen Behinderungen in ihrer Eigenständigkeit durch Zuwendungen an die Stiftung Franz Sales Haus, Essen.

ANKER-STIFTUNG

Zweck der Stiftung ist die Beschaffung von Mitteln zur Förderung der Jugend- und Altenhilfe, des Naturschutzes sowie des Wohlfahrtswesens. Daneben können diese Zwecke auch unmittelbar selbst verwirklicht werden durch Förderung von Initiativen und Projekten.

KLAUS KOHL STIFTUNG FÜR KINDER- UND JUGENDARBEIT

Zweck der Stiftung ist die Beschaffung von Mitteln zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in Essen-Byfang, zur Förderung der Religion in Essen-Byfang (insbesondere des kirchlichen Gemeindelebens), zur Unterstützung des Fördervereins St. Barbara Byfang e. V.

PREMO-STIFTUNG

Zweck der Stiftung ist die Beschaffung von Mitteln zur Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe sowie die Förderung der Hilfe für politisch, rassisch oder religiös Verfolgte.

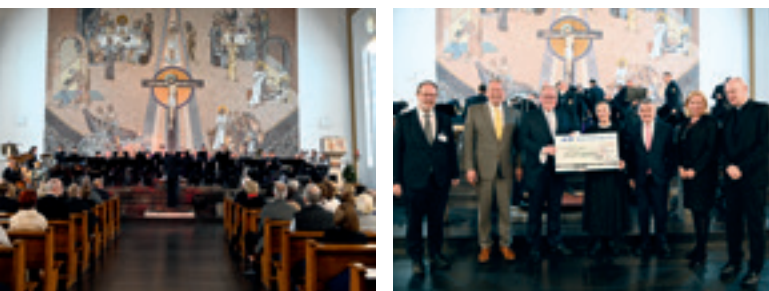
Rückblick 2022

März 2022

26.03.2022 // Adveniat-Benefizkonzert

Passend zu den warmen Temperaturen und dem sonnigen Wetter am Wochenende wurde beim Adveniat-Benefizkonzert Musik zum Frühling gespielt. Ursprünglich sollte das Konzert in der Weihnachtszeit stattfinden, musste aber pandemiebedingt verschoben werden. So stimmte das Landespolizei-Orchester NRW nun gemeinsam mit dem ›singenden Kommissar‹ Oliver Schmitt auf das Frühjahr ein.

26.03.2022



07.04.2022

April 2022

07.04.2022 // Nachträgliche Preisverleihung Essener Umweltpreis 2021

Am 07.04.2022 erhielten die Siegerinnen und Sieger vom Essener Umweltpreis 2021 endlich ihre Auszeichnungen. Pandemiebedingt musste die Preisverleihung verschoben werden. Die Gewinnerinnen und Gewinner wurden vom Essener Oberbürgermeister Thomas Kufen und den Jurymitgliedern gekürt.

Mai 2022

25.–29.05.2022 // Der 102. Deutsche Katholikentag in Stuttgart

Auch beim diesjährigen Katholikentag war die BIB gemeinsam mit dem Bistum Essen vertreten. Der Gelsenkirchener Künstler Jesse Krauß arbeitete am Bistumsstand live an der Ergänzung seines Wimmelbilds über das Bistum Essen.



25.–29.05.2022



Generalversammlung 2022

Am 7. Juni 2022 fand die diesjährige Generalversammlung endlich wieder in Präsenz statt. Zentrales Thema war der Krieg gegen die Ukraine, seine Bedeutung für die Menschen, für den demokratischen Gedanken in Europa und in der Welt und seine Auswirkungen auf die Wirtschaft und das Finanzwesen. Gastredner Martin Schulz mahnte eindringlich: »Wir müssen die offene Gesellschaft verteidigen.«

»Es bestimmt, wer kann, und es folgt, wer muss. – Das ist Putin«, erläuterte Schulz und stellte diesem Prinzip das europäische Demokratiemodell gegenüber, das seiner Meinung nach ein wichtiger Beitrag zu mehr Frieden in der Welt sein kann. Mit einem Zitat, das Edmund Burke zugesprochen wird – »Für den Triumph des Bösen reicht es aus, dass die Guten nichts tun.« –, plädierte Schulz für Respekt für jeden und jede und Toleranz gegenüber anderen. »Wenn wir die offene Gesellschaft verteidigen

wollen, müssen wir uns dazu bekennen«, appellierte er eindringlich. »Lassen wir nicht zu, dass diejenigen, die diese Gesellschaft zerstören wollen, siegen.« Aber«, so wandte er sich an die rund 500 Mitglieder der BIB, »wenn ich Sie vor mir sehe, bin ich sicher, dass ich mir hier um diesen Satz keine Sorgen machen muss.« Dass der Funke dieser Rede auf die Teilnehmer im Congress Center der Messe Essen übergelungen war, konnte man an den zahlreichen Diskussionen im Anschluss sehen.



22.06.2022



20.08.2022

Juni 2022

22.06.2022 // 12. E.ON Firmenlauf Essen

Unser Team ›BIB fair unterwegs‹ war wieder beim Firmenlauf dabei. Bei schönstem Wetter ging es von der Philharmonie zum Grugapark. Wir sind stolz auf unsere Läuferinnen und Läufer und freuen uns, dass sie so strahlend das Ziel erreicht haben.

August 2022

20.08.2022 // ABI Zukunft Messe

Interessierte Schülerinnen und Schüler konnten sich am BIB-Stand auf der Messe ABI Zukunft bei den Auszubildenden der BIB über die Bankausbildung informieren.

September 2022

22.09.2022 // TalentTage Ruhr in der BIB

Die Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler des Mariengymnasiums tauschten sich mit unserem Vorstandssprecher Dr. Peter Güllmann zu den Themen nachhaltige Geldanlagen, Mikrofinanzierung und FAIR BANKING bei den TalentTagen Ruhr aus.

Oktober 2022

07.10.2022 // BKU-BUNDESTAGUNG

Unter dem Leitwort »Unternehmerisch Gemeinwohl schaffen« fand die diesjährige Tagung des Bundes Katholischer Unternehmen (BKU) statt. Bei der Veranstaltung wurden die Stärken der christlichen Werteorientierung für die Gestaltung der Zukunft in den Blick genommen. Die BIB gestaltete einen Workshop und war durch Thomas Homm und Michael P. Sommer vertreten.

Vorstand und Aufsichtsrat



Vorstand

Dr. Peter Güllmann (Mitte)
Sprecher, Essen

Manfred Sonnenschein (rechts)
Hattingen

Christian Kastens (links)
Generalbevollmächtigter und designierter
Marktfolgevorstand, Essen

Johannes Mintrop
Essen (bis 31. Dezember 2022)



Ass. jur. Ludger Krösmann
Vorsitzender



Henrike Berger
Stv. Vorsitzende (ab 02.06.2022)



Pater Michael Baumbach MSF



Dr. Doris König
Stv. Vorsitzende (ausgeschieden am 02.06.2022)



Dr. Heinz Joachim Koch



Ute Berghaus



Michael Neuhaus

Ass. jur. Ludger Krösmann
Vorsitzender
vormals Bischöflicher Finanzdirektor
Essen

Henrike Berger
Stv. Vorsitzende (ab 02.06.2022)
Coach (DGfC)
Königswinter

Dr. Doris König
Stv. Vorsitzende (bis 02.06.2022)
Geschäftsführerin
Duisburg

Pater Michael Baumbach MSF
Generalökonom der Kongregation
der Missionare von der Heiligen
Familie
Münster



Ralf Heynck

Dr. Heinz Joachim Koch
Wirtschaftsprüfer
Bornheim

Ute Berghaus
Rechtsanwältin
Essen

Michael Neuhaus
Wirtschaftsprüfer
Münster



Petra Schubert (bis 30.11.2022)

Ralf Heynck
Vorsitzender des Vorstands AHV
Marl

Petra Schubert
(bis 30.11.2022)
Geschäftsführerin
Überlingen

Aufsichtsrat

Unser FAIR BANKING-Team

395191204

Anzahl der **Fortbildungstage** 2022. Davon haben 191 Tage aufgrund der Pandemie online stattgefunden und 204 Tage in Präsenz.

148

Monate oder 12 Jahre und 4 Monate beträgt die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei der BIB.

Abschlüsse 2022

MASTER OF SCIENCE

Bernhard Deiß, Michelle Kluth

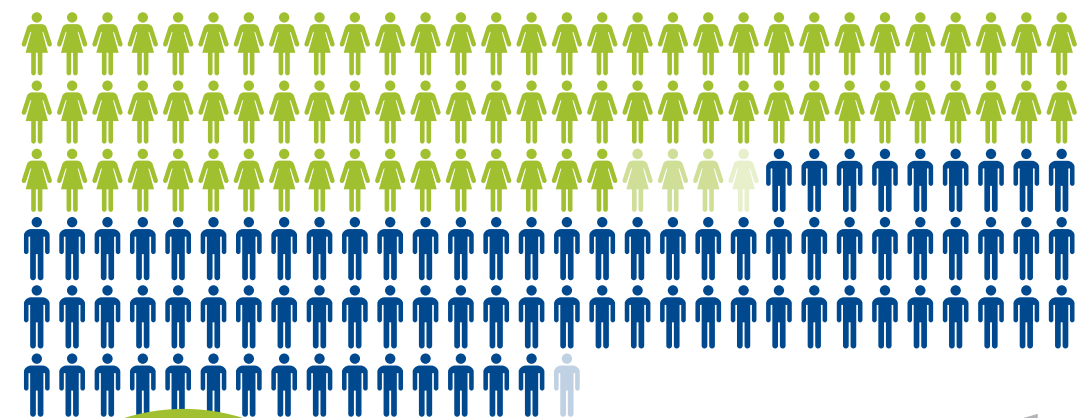
GEPRÜFTE WIRTSCHAFTSFACHWIRTIN

Jamie Schötz

BACHELOR OF ARTS

Caroline Cox

Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



81

85

166

GESAMT
Davon drei Mitarbeiterinnen in Elternzeit, eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter in Alterszeitzeit – passiv



Das FAIR-BANKING-Team ist 2022 wieder um **15 MitarbeiterInnen** gewachsen.

Auszubildende

Zum 01.08.2022 hat ein Azubi seine Ausbildung bei uns begonnen – **Matthias Plechinger**.

Betriebsjubiläen



MARTINA MÜLLER
1. April 2022

30
JAHRE

25
JAHRE



THOMAS HOMM
1. Juli 2022



CHRISTOPH
REISEN
1. August 2022



HERBERT GABRIEL
1. September 2022



ANNE-ELISABETH
HARTMANN-GOLLY
1. August 2022



DUNJA MACK
1. Januar 2022



MARINA
PARASKEVOPOULOS
1. Januar 2022

20
JAHRE

10
JAHRE



BARBARA
FRANKEN
1. August 2022



GREGOR LUDYGA
1. Januar 2022



HARTWIG
STÖRBROCK
1. April 2022

Gedenken an verstorbene Mitglieder



Wir gedenken unserer im Jahr 2022 verstorbenen Mitglieder

Manfred Norbert Werner Hinzmann
Rolf Lindemann
Paul-Norbert Mathew
Monika Anna Schwedt
Franz Grave
Josef Evers
Ute Marchetti
Anna Hermine Beckers
Marlies Berger
Joseph Heinrich Suttmeier
Josefa Martha Schulte
Bernhard Alfons Maria Gremmler
Werner Jeske
Gonzalo Rivera Tomasich
Gottfried Johannes Welbers
Ferdinand Schulte Berge
Alfred Bals
Peter Richter
Richard Bogatz
Else Brencic
Ulrich Theodor Timpte

Gerd Lohaus
Hedwig Poschmann
Karl-Josef Bieker
Erika Meißner
Helene Fütth
Gisela Elisabeth Marie Preker
Rosemarie Ursula Engels
Thomas Gregorius
Franz-Josef Ballhorn
Arnold Josef Nentwig
Ursula Finke
Heinrich Bruns
Francisco Xavier Lobo
Hans-Joachim Gaberle
Jürgen Rickers
Franz-Josef Kohlstedde
Theodor Hüttermann
Hans Walter Herbert Dierich
Bernhard Heinrich Depeweg
Hildegard Hachenberg
Gerda Scheele

Hermann-Josef Wagner
Hannelore Dora Ida Hingst
Hubert Pötter
Norbert Johannes Rieks
Heinz-Jörg Eckhold
Franz Ernst Vorrath
Gerhard Bosl
Gerhard Karl Josef Witzel
Otmar Vieth
Maria Hendricks
Wolfgang Sendker
Norbert Hans Hartmann
Ursula Lohberg
Carl Balkenhol
Alfred Harald Homm
Hans Josef Köhne
Heinrich Heming
Berthold Josef Strunz
Wolfgang Schwenk
Norbert Heinrich Siepmann

Zahlen und Fakten

Das BIB-Geschäftsjahr im Überblick



Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2022

Rahmenbedingungen

Insbesondere belastet durch die Folgen des Ukraine-Kriegs, steigende Energie- und Rohstoffpreise und weiter bestehende Lieferkettenstörungen nahm die Wirtschaftsleistung Deutschlands trotz der auch in 2022 andauernden Erholung vom Corona-Krisenjahr 2020 deutlich schwächer zu als im Vorjahr. So stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt um 1,9 % und damit deutlich schwächer als in 2021 (+ 2,6 %). Einen soliden Beitrag hierzu lieferten die privaten Konsumausgaben, die preisbereinigt um 4,6 % zulegten. Vor allem in den Bereichen Gastgewerbe, Freizeit, Unterhaltung und Kultur wurde nach der Rückführung von Corona-Infektionsschutzmaßnahmen mehr ausgegeben. Der Zuwachs des Staatsverbrauchs belief sich auf 1,1 % (Vorjahr: + 3,8 %). Am Arbeitsmarkt setzte sich die Erholung aus dem Krisenjahr 2020 fort. So sank die Arbeitslosenquote auf 5,3 % (Vorjahr: 5,7 %).

Getrieben durch eine enorme Teuerung von Energie- und Nahrungsmittelpreisen, die im Zuge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine sowie andauernder Lieferengpässe um 34,7 % bzw. 13,4 % stiegen, erreichte die Inflationsrate ihren höchsten Wert seit über 70 Jahren. Gemessen am Verbraucherpreisindex lag sie bei 7,9 % im Jahresdurchschnitt 2022 und wäre noch höher ausgefallen, wenn der Staat nicht durch Entlastungsmaßnahmen gegengesteuert hätte. Die Notenbanken reagierten auf die hohe Inflation mit Zinserhöhungen. Zuvor hatten die US-Notenbank Fed wie auch die EZB eine stark expansive Geldpolitik mit niedrigen Zinssätzen betrieben. So erhöhte die Fed ihren Leitzins im Jahresverlauf um 425 Basispunkte. Erstmals seit dem Jahr 2011 erhöhte auch die EZB ihren Leitzins. In 5 Monaten stieg er um 250 Basispunkte auf 2,5 %. Beide Zentralbanken signalisierten zum Jahresende eine Fortsetzung ihres Kurses weiter steigender Leitzinsen.

Für die internationalen Anleihemärkte war das vergangene Jahr außergewöhnlich. Die zunehmend straffe Geldpolitik der weltweit wichtigen Notenbanken bewirkte einen deutlichen Kursverfall. Entsprechend stiegen die Renditen deutlich. Zum Jahresende lag die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe bei 2,56 % und damit 274 Basispunkte höher als zum Jahresanfang.

Nach 15.884,86 Punkten zum Jahresauftakt erreichte der DAX im September seinen Jahrestiefstand von 11.975,55 Punkten und erholte sich zum Jahresende auf 13.923,59 Punkte. Damit verlor der DAX bei deutlich gestiegener Volatilität auf das Gesamtjahr gerechnet 12,3 %. Im internationalen Vergleich entwickelte sich der Deutsche Leitindex damit schlechter als der europäische Index EURO STOXX 50, der 11,7 % verlor, oder der US-Index Dow Jones mit – 8,8 %.

Der Euro schwächte sich im Jahresverlauf gegenüber dem US-Dollar deutlich ab. Zum Jahresende notierte die europäische Gemeinschaftswährung bei 1,07 US-Dollar. Das waren 6,1 % weniger als im Vorjahr.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Über unsere strategische Eckwert- und Kapitalplanung planen und steuern wir die Entwicklung unseres Instituts auf Grundlage von Kennzahlen und Limiten. Dabei verwenden wir die folgenden bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren, die sich auch aus unserer Geschäfts- und Risikostrategie ableiten lassen und die wir mithilfe unseres internen Berichtswesens regelmäßig überwachen.

Als bedeutsamster Leistungsindikator für die Rentabilität der Bank wird die Relation des Betriebsergebnisses vor Bewertung zur durchschnittlichen Bilanzsumme (nachfolgend: BE vor Bewertung/dBS) festgelegt. Die Kennzahl BE vor Bewertung/dBS misst die Ertragskraft der Bank in Relation zum Geschäftsvolumen, gemessen als durchschnittliche Bilanzsumme.

Das Wachstum der bilanziellen Kundeneinlagen und -kredite definieren wir als weiteren bedeutenden Leistungsindikator für die Generierung von Erträgen und damit zur Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit unseres Instituts.

Die Darstellung, Analyse und Beurteilung der einzelnen finanziellen Leistungsindikatoren erfolgt in den nächsten Abschnitten.

Darstellung, Analyse und Beurteilung des Geschäftsverlaufs

BILANZSUMME UND AUSSERBILANZIELLES GESCHÄFT

	Berichtsjahr TEUR	2021 TEUR	Veränderung TEUR %	
Bilanzsumme	5.923.877	5.673.317	250.560	4,4
Außerbilanzielle Geschäfte*)	656.594	716.422	–59.828	–8,4

*) Hierunter fallen die Posten unter dem Bilanzstrich 1 (Eventualverbindlichkeiten) und 2 (Andere Verpflichtungen)

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 250.560 TEUR (4,4 %). Bei unseren Planungen in der Vorperiode sind wir von einer Erhöhung der Bilanzsumme um 250.000 TEUR ausgegangen. Ursächlich für den Anstieg der Bilanzsumme waren im Wesentlichen die Ausweitung unseres Kreditgeschäfts sowie das Wachstum bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden.

In den außerbilanziellen Geschäften verzeichneten wir einen Rückgang von 80.215 TEUR (– 15,0 %) bei den unwiderruflichen Kreditzusagen. Hier gehen wir davon aus, dass der überwiegende Teil als Darlehen abgerufen wird. Zuwächse in Höhe von 20.386 TEUR (11,3 %) entfallen auf Eventualverbindlichkeiten in Form von Bürgschafts- und Gewährleistungsverträgen. Die ausgewiesenen Beträge zeigen nicht die künftig aus diesen Verträgen zu erwartenden tatsächlichen Zahlungsströme, da die Eventualverbindlichkeiten nach unserer Einschätzung ohne Inanspruchnahme auslaufen werden.

AKTIVGESCHÄFT

	Berichtsjahr TEUR	2021 TEUR	Veränderung TEUR %	
Kundenforderungen	4.357.703	3.955.016	402.687	10,2
Wertpapieranlagen	957.901	1.148.913	–191.012	–16,6
Barreserve	30.801	297.972	–267.171	–89,7
Forderungen an Kreditinstitute	409.184	164.810	244.374	148,3

Die Kundenforderungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 402.687 TEUR (10,2 %), und damit über unser geplantes Wachstum von 250.000 TEUR hinaus, gestiegen. Zu der Ausweitung dieser Position haben im Wesentlichen Kreditausreichungen an Wohnungsbauunternehmen mit einem Zuwachs von 168.266 TEUR beigetragen. In den Kundenforderungen sind auch Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 36.500 TEUR enthalten, die als Eigenanlagen der Bank eine Alternative zur Wertpapieranlage sind.

Der Abbau der Wertpapieranlagen in Höhe von 191.012 TEUR (– 16,6 %) resultiert im Wesentlichen aus fällig gewordenen Wertpapieren, die aufgrund der Ausweitung des Kreditgeschäfts nicht in Wertpapieranlagen reinvestiert wurden.

Der Ausbau der Forderungen gegenüber Kreditinstituten ist im Wesentlichen auf eine Umschichtung von Einlagen bei der Deutschen Bundesbank zulasten der Barreserve zurückzuführen.

PASSIVGESCHÄFT

	Berichtsjahr TEUR	2021 TEUR	Veränderung TEUR %	
Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten	1.166.163	1.043.462	122.701	11,8
Spareinlagen	335.722	334.880	842	0,3
Andere Einlagen	3.505.419	3.383.044	122.375	3,6
Verbriefte Verbind- lichkeiten	301.664	351.895	–50.231	–14,3
Nachrangige Verbindlichkeiten	65.889	63.039	2.850	4,5

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um 122.701 TEUR (11,8 %). Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme von Geldern bei der genossenschaftlichen Zentralbank zur Refinanzierung unseres Kundenkreditgeschäfts. Darüber hinaus wurden Bankeneinlagen auch als Ersatz für fällig gewordene verbrieftete Verbindlichkeiten hereingenommen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden haben wir für das Geschäftsjahr einen Zuwachs von 250.000 TEUR geplant. Am Bilanzstichtag verzeichneten wir in dieser Position eine Zunahme von TEUR 123.217 (3,3 %), die insbesondere aus Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von über einem Jahr resultiert.

Dienstleistungs- und Provisionsgeschäft

Das Provisionsergebnis verzeichnete einen Zuwachs von 696 TEUR (8,7 %). Ursächlich hierfür sind insbesondere Provisionserträge aus dem Mikrofinanzgeschäft (+284 TEUR).

Personal- und Sozialbereich

Die Bank beschäftigte zum Jahresende 161 Mitarbeiter, davon 42 Teilzeitbeschäftigte und 7 Auszubildende. Im Durchschnitt betrug die Zahl der beschäftigten Mitarbeiter 152,5. An 395 Schultagen nutzten unsere Mitarbeiter die Möglichkeit zur fachlichen Weiterbildung. Unser Angebot beinhaltet neben internen Schulungen und der Nutzung von verbundeigenen Bildungseinrichtungen auch die Möglichkeit, Seminare anderer Anbieter zu besuchen.

Darstellung, Analyse und Beurteilung der wirtschaftlichen Lage

a) Ertragslage

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Genossenschaft haben sich im Vorjahresvergleich wie folgt entwickelt:

Erfolgs-komponenten	Berichtsjahr TEUR	2021 TEUR	Veränderung TEUR	%
Zinsüberschuss ¹⁾	50.408	54.482	-4.074	-7,5
Provisionsüberschuss ²⁾	8.733	8.036	697	8,7
Verwaltungs-aufwendungen	27.436	27.799	-363	-1,3
a) Personal-aufwendungen	13.096	13.448	-352	-2,6
b) Andere Verwaltungs-aufwendungen	14.340	14.351	-11	-0,1
Betriebsergebnis vor Bewertung ³⁾	30.228	32.380	-2.152	-6,6
Bewertungsergebnis ⁴⁾	-71.083	11.653	-82.736	-710,0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-40.854	44.033	-84.887	-192,8
Steueraufwand	-32.531	13.985	-46.516	-332,6
davon Aufwand/Ertrag aus latenten Steuern	-39.636	0	-39.636	-
Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	-13.300	25.400	-38.700	-152,4
Jahresüberschuss	4.977	4.648	329	7,1

¹⁾ GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3

²⁾ GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6

³⁾ Saldo aus den GuV-Posten 1 bis 12

⁴⁾ Saldo aus den GuV-Posten 13 bis 16

Das Betriebsergebnis vor Bewertung, das sich aus dem Jahresüberschuss vor Einstellung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken und Steuern, zzgl. außerordentlichem Ergebnis und Bewertung ergibt, hat sich im Jahr 2022 auf 30.228 TEUR (Vorjahr: 32.380 TEUR) bzw. auf 0,50 % (Vorjahr: 0,57 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme vermindert. Unsere Erwartungen im Rahmen der Planungsrechnung in der Vorperiode (29.437 TEUR bzw. 0,48 % der durchschnittlichen Bilanzsumme) wurden damit übertroffen. Wesentlicher Auslöser der positiven Planabweichung sind unter dem Plan liegende Verwaltungsaufwendungen.

Ein wesentlicher Einflussfaktor für den Rückgang des Betriebsergebnisses vor Bewertung gegenüber dem Vorjahr waren höhere Zinsaufwendungen für hereingenommene Einlagen aufgrund des im Jahresverlauf gestiegenen Zinsniveaus. Darüber hinaus belasteten Aufwendungen für neu abgeschlossene Derivate zur Absicherung gegen das allgemeine Zinsänderungsrisiko den Zinsüberschuss.

Aus der Bewertung ergibt sich ein Aufwandsüberhang von 71.083 TEUR (Vorjahr: Ertragsüberhang 11.653 TEUR), der im Wesentlichen aus der zu bildenden Drohverlustrückstellung im Rahmen der verlustfreien Bewertung des Zinsbuchs nach Maßgabe von IDW RS BFA 3 (n. F.) resultiert. Ebenfalls belastend auf das Bewertungsergebnis wirkten die erstmalige Bildung von Pauschalwertberichtigungen gemäß IDW RS BFA 7 sowie zinsinduzierte Abschreibungen auf unseren Wertpapierbestand.

Erstmals haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB einen aktiven Überhang von latenten Steuern aktiviert, aus denen Erträge aus latenten Steuern in Höhe von 39.636 TEUR resultieren.

Nach Auflösung von 13.300 TEUR aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken ergibt sich als Bilanzgewinn ein Betrag von 4.977 TEUR (Vorjahr: 4.648 TEUR).

b) Finanz- und Liquiditätslage

Die Geschäfts- und Refinanzierungsstruktur der Bank ist maßgeblich geprägt durch das Kundengeschäft als Basis der Liquiditätsausstattung. Durch unsere Refinanzierungsstruktur besteht eine weitgehende Unabhängigkeit von Entwicklungen am Geld- und Kapitalmarkt.

Die Zahlungsfähigkeit unseres Instituts war im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Art, Höhe und Fristigkeit gegeben. Die monatlichen Meldungen der Liquidity Coverage Ratio (LCR) wiesen stets einen Wert von über 100 % auf. Zum 31.12.2022 lag die Kennziffer bei 161 % (Vorjahr: 188 %).

Bei Liquiditätsschwankungen kann die Bank auf hochliquide Aktiva sowie ausreichende Liquiditätsreserven auch in Form von Bankguthaben zurückgreifen. Durch die Einbindung in die Genossenschaftliche FinanzGruppe bzw. den genossenschaftlichen Liquiditätsverbund und die Refinanzierungsfazilitäten der EZB bestehen weitere Refinanzierungsmöglichkeiten. Vor diesem Hintergrund ist die Fähigkeit der Bank zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen jederzeit gesichert.

c) Vermögenslage

Eigenkapital/Eigenmittel

Die Eigenkapitalstruktur der Bank ist geprägt von Geschäftsguthaben der Mitglieder und erwirtschafteten Rücklagen sowie dem Fonds für allgemeine Bankrisiken. Der Rückgang des bilanziellen Eigenkapitals resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung des Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 13.300 TEUR. Der Anteil des bilanziellen Eigenkapitals an der Bilanzsumme hat sich von 9,4 % auf 9,0 % vermindert.

Die in unserem Institut getroffenen Vorkehrungen zur ordnungsgemäßen Ermittlung des Kernkapitals und des Ergänzungskapitals im Rahmen der bankaufsichtlichen Meldungen sind angemessen. Nach den vertraglichen sowie satzungsmäßigen Regelungen erfüllen die angesetzten Kapitalinstrumente die Anforderungen der CRR zur Anrechnung als aufsichtsrechtlich anerkanntes Kern- und Ergänzungskapital.

Die Eigenkapitalausstattung der Bank entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

Die Kapitalrendite gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG beläuft sich auf 0,08 %.

Das bilanzielle Eigenkapital sowie die Eigenmittelausstattung und Kapitalquoten stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

	Berichtsjahr TEUR	2021 TEUR	Veränderung TEUR %	
Eigenkapital laut Bilanz ¹⁾	532.796	534.366	-1.570	-0,3
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	547.074	533.120	13.954	2,6
Harte Kernkapitalquote	12,3 %	12,7 %		
Kernkapitalquote	12,3 %	12,7 %		
Gesamtkapitalquote	14,6 %	15,4 %		

¹⁾ Hierzu rechnen die Passivposten 9 (Nachrangige Verbindlichkeiten), 10 (Genussrechtskapital), 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital).

Wesentliche Aktiv- und Passivstrukturen

Die Forderungen an Kunden betragen 74 % und der Wertpapierbestand 16 % der Aktivseite. Die Passivseite wird mit 65 % von den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und zu 25 % von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (einschließlich verbriefteter Verbindlichkeiten) bestimmt.

Wertpapierkategorien

Von den Wertpapieranlagen entfällt ein Anteil von 76 % (724.495 TEUR) auf Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere (Aktivposten 5). Hierbei handelt es sich mit 276.238 TEUR um Anleihen und Schuldverschreibungen von öffentlichen Emittenten. 448.257 TEUR wurden in Anleihen und Schuldverschreibungen angelegt, die von Kreditinstituten oder Unternehmen emittiert wurden.

Auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere entfällt ein Anteil von 24 % (233.406 TEUR) unserer Wertpapieranlagen. Hierbei handelt es sich um Investmentfonds, die im Wesentlichen in Wertpapiere und Immobilien investiert sind.

Risikolage und Risikodeckung

Akute Risiken im Kreditgeschäft sind durch Einzelwertberichtigungen abgesichert. Für latente Risiken stehen Pauschalwertberichtigungen, Vorsorgereserven sowie das laufende Jahresergebnis zur Verfügung.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind in Höhe von 23.926 TEUR (nach Abzug von Vorsorgereserven) dem Umlaufvermögen zugeordnet und nach dem strengen Niederwertprinzip bewertet. Im Berichtsjahr wurden Schuldverschreibungen mit einem Buchwert von 61.639 TEUR vom Umlaufvermögen in das Anlagevermögen umgewidmet. Insgesamt haben wir Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 700.569 TEUR dem Anlagevermögen zugeordnet und nach den für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens geltenden Regeln bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren Kurswert wurden nicht vorgenommen, da von einer nicht dauernden Wertminderung auszugehen ist.

Zur Beurteilung, ob bei den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind, stellen wir auf die bisher vereinbarungsgemäß gezahlten Zinsen und auf Ratingveränderungen ab.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, bei denen es sich ausschließlich um Anteile an Investmentfonds handelt, haben wir in Höhe von 4.719 TEUR dem Umlaufvermögen zugeordnet und nach dem strengen Niederwertprinzip bewertet. Den anderen Teil dieser Position (228.687 TEUR) haben wir dem Anlagevermögen zugeordnet. Soweit sich Hinweise auf voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen ergeben haben, wurden entsprechende Abschreibungen vorgenommen.

Derivate

Zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken einzelner Wertpapiere und Forderungen wurden Zinsswaps in Höhe von 78.980 TEUR abgeschlossen. Es bestehen Bewertungseinheiten als Micro-Hedges. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt nach den Vorschriften von § 254 HGB.

Außerdem wurden Zinsswaps in Höhe von 1.970.700 TEUR zur Reduzierung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos im Zinsbuch eingesetzt. Sie sind von einer imparitätischen Einzelbewertung ausgenommen. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt im Rahmen einer Gesamtbeurteilung aller zinstragenden Positionen des Bankbuchs nach dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung.

Sicherungseinrichtung

Unsere Genossenschaft ist der Sicherungseinrichtung des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen, die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht. Mit Inkrafttreten des Einlagensicherungsgesetzes (EinSiG) am 03.07.2015 ist die BVR Institutssicherung GmbH (BVR-ISG-Sicherungssystem) als amtlich anerkanntes Einlagensicherungssystem neben die weiterhin bestehende Sicherungseinrichtung des BVR (BVR-SE) getreten. Die BVR-SE ist als zusätzlicher genossenschaftlicher Schutz im sogenannten dualen System parallel zum BVR-ISG-Sicherungssystem tätig. Zur Erfüllung von § 1 EinSiG i. V. m. § 1 Abs. 3d Satz 1 KWG ist die Bank mit Wirkung vom 03.07.2015 dem BVR-ISG-Sicherungssystem beigetreten.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Im für die Rentabilität der Bank bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikator BE vor Bewertung/dBS konnte ein Ergebnis erzielt werden, das unseren ursprünglichen Planwert übertrafen hat. Das im Wesentlichen bedingt durch die zu bildende Drohverlustrückstellung im Rahmen der verlustfreien Bewer-

tung des Zinsbuchs nach Maßgabe von IDW RS BFA 3 (n. F.) deutlich negative Bewertungsergebnis führt jedoch zu einem insgesamt negativen Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit und bewirkt, dass wir die Geschäftsentwicklung unseres Hauses im zurückliegenden Jahr als nicht zufriedenstellend beurteilen.

In den weiteren bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren des Wachstums der bilanziellen Kundeneinlagen und -kredite konnten wir bei den Kundenkrediten ein Wachstum erzielen, welches unsere Erwartungen übertroffen hat. Hingegen blieb das Wachstum der Kundeneinlagen hinter unseren Planungen zurück.

Die Vermögenslage der Bank zeichnet sich unverändert durch eine angemessene Eigenkapitalausstattung aus, da die aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowohl im Vorjahr als auch im Geschäftsjahr eingehalten wurden.

Finanzlage und Liquiditätsausstattung entsprechen den aufsichtsrechtlichen und betrieblichen Erfordernissen.

Der Lagebericht der BIB wird nach der Generalversammlung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Essen, 9. März 2023

BIB – BANK IM BISTUM ESSEN eG

Der Vorstand


DR. PETER GÜLLMANN

VORSTAND DER BIB – BANK IM BISTUM ESSEN eG


MANFRED SONNENSCHN



DER AUFSICHTSRAT 2022: HENRIKE BERGER (STELLVERTRETENDE VORSITZENDE), DR. HEINZ JOACHIM KOCH, DR. DORIS KÖNIG (AUSGESCHIEDEN AM 2. JUNI 2022), ASS. JUR. LUDGER KRÖSMANN (VORSITZENDER), RALF HEYNCK, UTE BERGHAUS, MICHAEL NEUHAUS, PETRA SCHUBERT (AUSGESCHIEDEN AM 30. NOVEMBER 2022) UND PATER MICHAEL BAUMBACH MSF (V.L.N.R.)

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022 seine Aufgabe gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung erfüllt und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht. Dazu hat er sich laufend über die Geschäftsentwicklung, die Liquiditätssituation sowie die Ertrags- und Risikolage der Bank unterrichten lassen.

In vier ordentlichen Aufsichtsratssitzungen gemeinsam mit dem Vorstand hat der Aufsichtsrat wichtige geschäftspolitische Entscheidungen und Vorgänge beraten und, soweit erforderlich, beschlossen. Schwerpunkte neben der wirtschaftlichen Entwicklung, der Risikosituation, der strategischen Ausrichtung, der Überwachung des Vergütungssystems und der Überprüfung der Konditionen im Kundenkreditgeschäft waren die Auswirkungen aus dem Zinsanstieg, dem Ukraine-Krieg sowie aus der Pandemie.

In zwei außerordentlichen Sitzungen behandelte der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig die personellen Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand sowie die Auswirkungen des Zinsanstiegs auf die Bank. Des Weiteren befasste sich der Aufsichtsrat in der konstituierenden Sitzung mit der Besetzung des Risiko- und des Präsidialausschusses sowie des neu gegründeten Prüfungsausschusses, der erstmals in 2023 tagt.

Unabhängig von den Sitzungsterminen erfolgte eine monatliche Berichterstattung an die Aufsichtsratsmitglieder, u. a. zu den Kundenforderungen, den Kundeneinlagen, der Zinsentwicklung, dem Betriebsergebnis, der Auslastung der Limitsysteme, den Adressrisiken und der Ergebnisvorschau. Darüber hinaus informierte der Vorstand die Aufsichtsratsmitglieder anlassbezogen über relevante Vorkommnisse unaufgefordert in schriftlicher, telefonischer oder elektronischer Form. Außerdem trafen sich der Aufsichtsratsvorsitzende und der Sprecher des Vorstands auch zwischen den Sitzungsterminen, um sich zu wichtigen Themen und aktuellen Entwicklungen auszutauschen.

Turnusmäßig endete die Amtszeit von Henrike Berger und Ute Berghaus, Michael Neuhaus und Ludger Krösmann mit der Generalversammlung 2022. Alle vier Aufsichtsratsmitglieder stellten sich zur Wiederwahl und wurden von der Generalversammlung wiedergewählt. Darüber hinaus schieden mit Dr. Doris König und Petra Schubert zwei Mitglieder des Aufsichtsrats aus, sodass dem Aufsichtsrat aktuell sieben Mitglieder angehören.

Risikoausschuss

Der vom Aufsichtsrat zur Überwachung der Risikosituation gebildete Risikoausschuss ist im Berichtsjahr viermal zusammengetreten, um über die Risikosituation der Bank zu beraten, wobei eine Sitzung im Rahmen einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung durchgeführt wurde. Der Risikoausschuss ließ sich über Kredit-, Marktpreis-, Liquiditäts-, operationelle sowie Rechts- und Reputationsrisiken vom Vorstand berichten. Die Berichterstattung erfolgte darüber hinaus über die Kreditrisikostategie und Kreditportfolien einschließlich des Wertpapierportfolios der Bank, Fragen der Kapitalausstattung und Angelegenheiten, die nach den damit verbundenen Risiken von besonderer Bedeutung sind.

Präsidialausschuss

Der Präsidialausschuss des Aufsichtsrats hat sich in zwei Sitzungen schwerpunktmäßig mit der Nachfolge im Vorstand sowie der nach § 25d KWG erforderlichen Evaluierung über die Tätigkeit von Aufsichtsrat und Vorstand beschäftigt. Nach den ersten sieben Monaten seiner Tätigkeit als Generalbevollmächtigter und designierter Marktfolgevorstand hat sich Christian Kastens bereits weit in die Materie des Genossenschaftswesens und in das Geschäftsmodell unseres Hauses eingearbeitet, votiert jede Vorstandsentscheidung mit hoher Fachkenntnis und Klarheit und bringt bereits wertvolle Impulse zur Weiterentwicklung des Kreditrisikomanagements ein. Daher spricht sich der Aufsichtsrat mit voller Überzeugung einstimmig für die Bestellung von Christian Kastens zum Marktfolgevorstand zum 01.06.2023 aus.

In der Evaluation wurden u. a. die Zuverlässigkeit, die Unvoreingenommenheit, die Fähigkeiten, die fachliche Eignung und die zeitliche Verfügbarkeit der einzelnen Organmitglieder bewertet. Außerdem wurden u. a. die Struktur, mögliche Interessenkonflikte und die Kommunikation innerhalb und zwischen den Organen der BIB beurteilt. Bei der Auswertung wurde festgestellt, dass die erforderliche individuelle und kollektive Eignung sowohl für den Aufsichtsrat als auch für den Vorstand gegeben ist.

Über die Arbeit des Risiko- und des Präsidialausschusses wurde dem Gesamtaufsichtsrat regelmäßig berichtet.

Diversität

Die individuelle und kollektive Eignung des Aufsichtsrats spiegelt sich u. a. in den verschiedenen Kenntnissen und Erfahrungen der Aufsichtsratsmitglieder wider. Die folgende Grafik gibt einen Überblick über die unterschiedlichen Bereiche, in denen die Aufsichtsratsmitglieder schwerpunktmäßig ihre Kenntnisse und Erfahrungen haben:

Diese breit gefächerten Kompetenzen tragen zu einer Meinungsvielfalt bei, stärkerer Unvoreingenommenheit, führen zu einer ausgewogenen Entscheidungsfindung und helfen Gruppendenken zu vermeiden.

Die Diversität im Aufsichtsrat bezieht sich neben Kenntnissen und Erfahrungen auch auf das Geschlecht und das Alter. In Bezug auf das Geschlecht sind im Aufsichtsrat fünf Männer und zwei Frauen vertreten. Hinsichtlich des Alters liegt die Spannweite zwischen den Jahrgängen 1951 und 1969.

Fortbildung

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen im vergangenen Jahr an einer Inhouse-Schulung für den gesamten Aufsichtsrat teil, in der neben aktuellen Entwicklungen im Bereich der aufsichtsrechtlichen Anforderungen insbesondere der Bereich Risikomanagement behandelt wurde. Darüber hinaus nahmen die Mitglieder des Aufsichtsrats die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr. Sie wurden dabei von der BIB angemessen unterstützt.

Jahresabschluss 2022

Den vorliegenden Jahresabschluss 2022, Lagebericht und Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Er stimmt dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Jahresüberschusses zu. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung. Bei Drucklegung dieses Berichts war die gesetzliche Prüfung des Jahresabschlusses durch den Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. noch nicht abgeschlossen. Der Aufsichtsrat wird sich mit der Prüfung nach § 53 GenG befassen und geht davon aus, dass der Jahresabschluss 2022 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wird.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und spricht ihm sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seine Anerkennung und seinen Dank für die im Jahr 2022 geleistete erfolgreiche Arbeit aus.

Essen, im Mai 2023



Ass. jur. Ludger Krösmann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

	BANKWESEN UND FINANZEN	RISIKO- MANAGEMENT UND PRÜFUNG	PERSONAL UND ORGANISATIONS- ENTWICKLUNG	KIRCHE, NACHHALTIGKEIT UND SOZIALWIRTSCHAFT	UNTERNEHMENS- PLANUNG UND STEUERUNG
Ludger Krösmann	✓	✓			✓
Pater Michael Baumbach MSF			✓	✓	✓
Henrike Berger			✓	✓	✓
Ute Berghaus			✓	✓	✓
Ralf Heynck	✓	✓			✓
Dr. Heinz Joachim Koch		✓		✓	
Michael Neuhaus	✓	✓			✓



JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2022

AKTIVSEITE

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			530.090,26		638
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	30.271.064,69		30.271.064,69		297.335 (297.335)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	30.801.154,95	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		0,00		0 (0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			272.824.043,54		33.738
b) andere Forderungen			136.360.279,42	409.184.322,96	131.071
4. Forderungen an Kunden				4.357.703.105,07	3.955.016
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	1.806.977.510,59				(1.532.617)
Kommunalkredite	123.954.120,27				(135.158)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere		0,00			0
aa) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	0,00	0,00		0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	268.583.826,43	276.238.073,61			395.427 (367.490)
bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	440.950.360,98	448.256.720,57	724.494.794,18		523.524 (460.888)
c) Eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag	0,00		0,00	724.494.794,18	0 (0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				233.406.385,65	229.962
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			47.767.056,75		48.648
darunter:					
an Kreditinstituten	818.454,19				(818)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			18.225,00	47.785.281,75	18
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	0,00				(0)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				4.822.500,00	0
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			556.309,00		46
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) Geleistete Anzahlungen			0,00	556.309,00	0
12. Sachanlagen				12.290.789,81	13.426
13. Sonstige Vermögensgegenstände				63.196.154,35	44.467
14. Rechnungsabgrenzungsposten				347,56	1
15. Aktive latente Steuern				39.635.891,00	0
Summe der Aktiva				5.923.877.036,28	5.673.317

JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2022

PASSIVSEITE

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			21.573.150,46		12.553
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			1.144.589.641,86	1.166.162.792,32	1.030.909
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		291.884.715,65			318.152
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		43.836.908,27	335.721.623,92		16.729
b) Andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		1.085.932.159,28			1.117.457
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		2.419.487.020,34	3.505.419.179,62	3.841.140.803,54	2.265.587
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) Begebene Schuldverschreibungen			301.664.334,80		351.895
b) Andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	301.664.334,80	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				3.332.536,23	1.902
6. Rechnungsabgrenzungsposten				3.911.418,97	3.107
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			18.700.016,00		17.649
b) Steuerrückstellungen			1.322.261,00		0
c) Andere Rückstellungen			54.846.988,73	74.869.265,73	3.011
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				65.889.109,83	63.039
10. Genusssrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				237.200.000,00	250.500
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			103.669.800,00		96.917
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) Gesetzliche Rücklage		62.527.378,00			61.512
cb) Andere Ergebnisrücklagen		58.532.601,78	121.059.979,78		57.750
d) Bilanzgewinn			4.976.995,08	229.706.774,86	4.648
Summe der Passiva				5.923.877.036,28	5.673.317

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		201.592.229,94			181.206
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	201.592.229,94		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		455.001.965,86	455.001.965,86		535.217
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 01.01.2022 BIS 31.12.2022

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		80.757.176,59			77.013
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	281.862,00	7.088.330,38	87.845.506,97		6.579
					(345)
Zinsaufwendungen			42.521.209,92	45.324.297,05	34.031
darunter: erhaltene negative Zinsen	3.554.903,02				(6.698)
Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			3.741.444,18		3.133
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.195.165,21		1.789
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			147.000,00	5.083.609,39	0
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
Provisionserträge			10.070.438,41		10.095
Provisionsaufwendungen			1.337.806,87	8.732.631,54	2.059
Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
Sonstige betriebliche Erträge				881.826,04	863
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		11.668.066,18			10.910
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.427.879,05	13.095.945,23		2.538
darunter: für Altersversorgung	-340.125,13				(846)
b) Andere Verwaltungsaufwendungen			14.339.858,44	27.435.803,67	14.351
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				1.566.326,67	1.571
Sonstige betriebliche Aufwendungen				791.903,60	1.632
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			53.891.124,33		0
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-53.891.124,33	60
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlage- vermögen behandelten Wertpapieren			17.191.698,03		0
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-17.191.698,03	11.593
Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				-40.854.492,28	44.033
Außerordentliche Erträge			0,00		0
Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag darunter: latente Steuern	-39.635.891,00		-32.594.605,11		13.912
					(0)
Sonstige Steuern			63.117,75	-32.531.487,36	73
Erträge aus der Auflösung des Fonds für allgemeine Bankrisiken				13.300.000,00	-25.400
Jahresüberschuss				4.976.995,08	4.648
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				0,00	0
				4.976.995,08	4.648
Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				4.976.995,08	4.648
Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
Bilanzgewinn				4.976.995,08	4.648

MITGLIEDSCHAFTEN

- Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. (GV)
40468 Düsseldorf
- Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)
10785 Berlin
- Industrie- und Handelskammer für Essen,
Mülheim an der Ruhr, Oberhausen (IHK)
45127 Essen
- Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.
14197 Berlin
- pro Ruhrgebiet e.V.
45029 Essen
- Initiativkreis Ruhr GmbH
45128 Essen
- Bundesverband Beteiligungskapital – German Private
Equity and Venture Capital Association e.V. (BVK)
10117 Berlin
- Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) e.V.
14193 Berlin
- Bund Katholischer Unternehmer (BKU) e.V.
50676 Köln
- Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit
in Finanzinstituten e.V. (VfU)
86150 Augsburg
- Corporate Responsibility Interface Center (CRIC) e.V.
60314 Frankfurt/Main
- Familiengenossenschaft der Regionen eG
48161 Münster
- Arbeitgeberverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V. (AVR)
53113 Bonn
- VenGa e.V. – Verein zur Förderung ethisch-nachhaltiger
Geldanlagen
20095 Hamburg

IMPRESSUM

Herausgeber:
BIB – BANK IM BISTUM ESSEN eG

Fotos, Abbildungen:
BIB – BANK IM BISTUM ESSEN eG,
Diakonie-Klinikum Stuttgart (Seite 07),
Marienhaus St. Johann e.V. (Seite 07),
Diakonie in Südwestfalen gGmbH (Seite 08),
GEBAG/Daniel Koke Fotografie (Seite 09),
Renggli Deutschland GmbH (Seite 11),
BFM Energiepark Kemmen UG (Seite 11),
Westend61*, Shutterstock**, gettyimages***

Gestaltung:
Werbeagentur Schröter GmbH, Mülheim an der Ruhr

Redaktion:
Sabine Kelp, Anne Stolle/Textagentur PProfil

Schlussredaktion:
smply.gd GmbH

Soweit Personen, Berufsbezeichnungen etc. in der männlichen Form
bezeichnet werden, ist dies geschlechtsneutral zu verstehen und
geschieht ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit.

* Westend61: Joseffson (Titel, Seiten 10, 16 u. 30), Team-Up (Seite 01),
Maskot (Seite 04), Svetlana Karner (Seite 04), Uwe Umstätter (Seite 06),
Fotoagentur WESTEND61 (Seite 09), Robert Daly (Seite 15)

** Shutterstock: GH Studio (Seite 04), Diana Guevara (Seite 12),
elcatso (Seite 13), nblx (Seite 17)

*** gettyimages: Aleksandar Nakic (Seite 05), Grapelimages (Seite 18)

BIB – BANK IM BISTUM ESSEN eG

Gildehofstraße 2 | 45127 Essen

Telefon 0201 / 2209-0 | Fax 0201 / 2209-200

info@bibessen.de | www.bibessen.de